



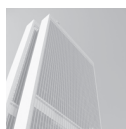
BdSI-Zertifikatslehrgang zum



Security Business Professional, BdSI



**Optimierung und Ökonomisierung
der Sicherheitsorganisation**



5-tägiger Intensivlehrgang mit Abschlussprüfung
zum Security Business Professional, BdSI.

Durch Abschlussarbeit erweiterbar
zum Certified Security Manager (CSM), BdSI



14. - 18. Juni 2010 in Frankfurt/M.

BdSI 


SIMEDIA
Sicherheit entsteht durch Wissen.

Vorwort

Unternehmenssicherheit versteht sich heute als eine umfassende und **an Prozessen und der Wertschöpfung orientierten Unternehmensschutz-Organisation** mit übergreifenden Sicherheitsaufgaben. Auch wenn sich die Geschwindigkeit der Veränderungsprozesse der letzten Jahre etwas verlangsamt hat, sind z. T. immer noch – wenn auch individuell unterschiedlich – sehr deutliche Veränderungen in der Sicherheitsstruktur und -organisation notwendig. Angesichts der Schnelligkeit technischer und wirtschaftspolitischer Entwicklungen werden die Umstrukturierungen weiter fortschreiten und die Unternehmenssicherheit damit konfrontieren, alte Lösungen neu zu überdenken.

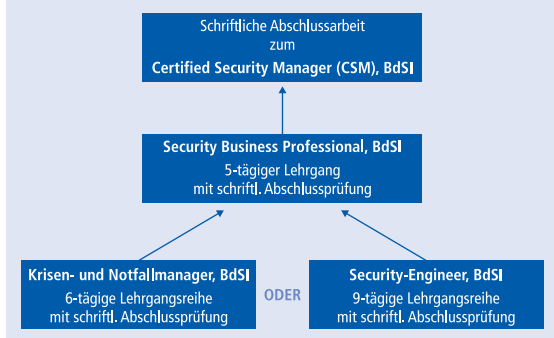
Die neuen Herausforderungen zur Veränderung und Optimierung der Sicherheitsorganisation sind hoch!

In dem fünftägigen Lehrgang zum **„Security Business Professional, BdSI“** werden die Teilnehmer von hochkarätigen Experten mit langjährigen Erfahrungen in der Leitung und Optimierung der Unternehmensorganisation professionell auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet.

Zusammen mit dem technisch ausgerichteten **„Security Engineer, BdSI“** sowie dem auf besondere Situationen vorbereitenden **„Krisen- und Notfallmanager, BdSI“** sind damit wesentliche Aufgabenbereiche einer Führungskraft im Bereich der Unternehmenssicherheit inhaltlich abgedeckt.

Sicherheitsfachleute, die bereits eines der beiden o. g. Zertifikate erworben haben, können nach erfolgreicher Absolvierung und einer schriftlichen Abschlussarbeit zusätzlich den Titel **„Certified Security Manager (CSM), BdSI“** erwerben (s. Grafik).

Das aktuelle SIMEDIA-Zertifikatslehrgangskonzept im Überblick



Zielgruppe: Führungskräfte und angehende Führungskräfte sowie Quereinsteiger in den Bereichen Werkschutz, Unternehmenssicherheit und Sicherheitsdienstleistung.

Programm – 14./15. Juni 2010

Seminarleiter:

Dieter K. Sack, Sack Security Management, selbständiger Security-Berater und Dozent „Security Management“

9:00 Uhr

Sicherheit als Managementaufgabe in einem sich stark verändernden Umfeld

- ▶ Standortbestimmung von „Security“ im Gesamtunternehmen
- ▶ Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz von „Security“ im Unternehmen
- ▶ Corporate Security – Site Security
- ▶ Rolle und Selbstverständnis des Leiters (Corporate) Security
- ▶ Security als „Business Enabler“
- ▶ Schnittstelle von Security mit anderen Unternehmensfunktionen
- ▶ Lobbyarbeit

zwischendurch Kaffeepause

12:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

Kontinuierliche Risikobewertung

- ▶ Informationssammlung und -bewertung als Grundlage der Risikoanalyse
- ▶ Ermittlung der unternehmensrelevanten Gefahren
- ▶ Bewertung der Risiken
- ▶ Schutzzieldefinition
- ▶ Festlegung der geeigneten Securitymaßnahmen

zwischendurch Kaffeepause

17:00 Uhr

Ende des 1. Veranstaltungstages – Raum zur Klärung offener Fragen

2. Veranstaltungstag

9:00 Uhr

Effiziente Gestaltung der Sicherheitsorganisation

- ▶ Make- or Buy-Entscheidungen
- ▶ Effektivität und Effizienz
- ▶ Identifikation von Werttreibern über Key-Performance-Indicators
- ▶ Rolle von Benchmarks und Best-Practice-Analysen
- ▶ Technikeinsatz zur Kostenreduktion

zwischendurch Kaffeepause

12:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

Informations- und Know-How-Schutz

- ▶ Das Konzept eines „verhaltensorientierten Informationsschutzes“
- ▶ Was ist eine (schützenswerte) Information?
- ▶ Der „Lebenslauf“ einer Information
- ▶ Bedrohung von Informationen durch Mitarbeiter, Drittfirmer, Competitive Intelligence, Spionage, technische/physische Defekte
- ▶ Das integrierte Informationsschutzkonzept im Unternehmen: Awarenesskampagne und Basiskonzept

zwischendurch Kaffeepause

17:00 Uhr

Ende des 2. Veranstaltungstages – Raum zur Klärung offener Fragen

Programm – 16. Juni 2010

Seminarleiter:

R. Hauber, selbständiger Berater

9:00 Uhr

Aufbau/Struktur einer Security-Policy sowie deren Umsetzung

- ▶ Normative Elemente und Standards der Sicherheitsorganisation
 - ▷ Security-Policy
 - ▷ Security-Richtlinien
 - ▷ Verfahrens- und Arbeitsanweisungen
- ▶ Aufbau von Policies und Richtlinien
 - ▷ Sicherheitsstrukturen
 - ▷ Verantwortlichkeit des Managements
 - ▷ Kommunikation und Zusammenarbeit
 - ▷ Grundlagen und Handlungsfelder der Sicherheit
 - ▷ Kernprozesse
 - ▷ Unterstützungs- und Managementprozesse

11:00 Uhr

Kaffeepause

11:15 Uhr

Security-Audits von Standorten

- ▶ System-Audit
 - ▷ Management-Strukturen
 - ▷ Qualitätsmanagement für Security und Brandschutz
 - ▷ Checklisten
 - ▷ Auswertung
 - ▷ Maßnahmenplan zur Optimierung der Organisation
- ▶ Prozess-Audit
 - ▷ Prüfung von Security- und Brandschutz-Prozessen
 - ▷ Checklisten
 - ▷ Auswertung
 - ▷ Maßnahmenplan zur Optimierung der Prozesse

13:00 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

Security-Beratung von Reisenden und Auslandsdelegierten (mit Hinweis auf die einschlägige Rechtsprechung)

- ▶ Expat-Security
 - ▷ Rahmenbedingungen/Voraussetzungen
 - ▷ Interne und externe Kooperationspartner
 - ▷ Sicherheits-Prozesse (vor Ausreise/im Zielland)
 - ▷ Sicherheitsmaßnahmen im Zielland
 - ▷ Security-Training
- ▶ Travel-Security
 - ▷ Rahmenbedingungen/Voraussetzungen
 - ▷ Interne und externe Kooperationspartner
 - ▷ Generelle Sicherheitsprozesse (u.a. Beratung, Travel-Tracking)
 - ▷ Spezielle Sicherheitsprozesse (Schutzmaßnahmen im Zielland)
 - ▷ Security-Training

zwischendurch Kaffeepause

17:00 Uhr

Ende des 3. Veranstaltungstages – Raum zur Klärung offener Fragen

Programm – 17. Juni 2010

8:30 Uhr

Personenschutz

M. Neumann, selbständiger Berater

- ▶ Die Notwendigkeit des Personenschutzes
 - ▷ Gefährdungslage, mögliche Gefährdungen, Gefährdungsarten
- ▶ Definitionen, Ziele und Voraussetzungen des Personenschutzes
 - ▷ Ganzheitliche Betrachtung
 - ▷ Aufgabenspektrum und Mehrwert
 - ▷ Akzeptanz (Vorstand, andere Abteilungen, Schutzpersonen)
 - ▷ Eigene Umsetzung oder externer Dienstleister?
- ▶ Prozessdarstellung
 - ▷ Führung und Management
 - ▷ Sicherheitsanalysen
 - ▷ Risikobewertung und Schutzziele
 - ▷ Konzept
 - ▷ Operative Umsetzung
- ▶ Personenschutz als ganzheitliche Maßnahme
 - ▷ Schnittstellen und Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Unternehmensschutzes

11:00 Uhr

Kaffeepause

11:30 Uhr

Veranstaltungsschutz an praktischen Beispielen

H. Jilg, Deutsche Telekom AG

- ▶ Moderner Veranstaltungsschutz heute:
Verständnis, Ziele/Nicht-Ziele, Akzeptanz
- ▶ Unterschiedliche Herausforderungen: vom Tag der offenen Tür über den Messeauftritt bis zur Hauptversammlung
- ▶ Tätigkeitsschwerpunkte und Prozesse
 - ▷ Schutzziele, Konzeption, Umsetzung
- ▶ Grundregeln bei der Erstellung eines Veranstaltungssicherheitskonzeptes
- ▶ Ganzheitliche Maßnahme
 - ▷ Schnittstellen
 - ▷ Einflüsse und Berührungspunkte
- ▶ Praxisbeispiele

13:30 Uhr

Mittagspause

14:30 Uhr

Rechtliche Grundlagen für den Sicherheitsmanager

M. W. Huff, Geschäftsführer der Rechtsanwaltskammer Köln

- ▶ Zivilrechtliche Fragen – Ansprüche aus Gesetz und Vertrag
- ▶ Strafrechtliche Verantwortlichkeiten des Sicherheitsmanagers
 - ▷ Garantenstellung des Sicherheitsmanagers (§ 13 StGB)
 - ▷ Besondere Straftatbestände – von der Vertraulichkeit des Worts, dem Verbot von Bildaufnahmen bis zum Ausspähen von Daten
- ▶ Besondere Vorschriften aus dem Datenschutzrecht, z.B. Einsatz von Videotechnik und Speicherung weiterer Daten
- ▶ Verhalten bei staatlichen Ermittlungsmaßnahmen

zwischendurch Kaffeepause

17:30 Uhr

Ende des 4. Veranstaltungstages – Raum zur Klärung offener Fragen

9:00 Uhr

Wie finde ich den richtigen Sicherheitsdienstleister? Revision und Ausschreibung von Sicherheits-Dienstleistungen – Integration und Steuerung der Sicherheitsdienstleister

W. Pfeiffer, VZM GmbH/R. von zur Mühlen, VZM GmbH

Erfolgreiche Aufstellung der Sicherheitsorganisation

- ▶ Zielvorgaben
 - ▷ Optimierung der Sicherheitsorganisation
 - ▷ Verbesserung der Leistung/Qualität der Dienstleistung
 - ▷ Kostenreduzierung
- ▶ Gibt es Rationalisierungspotenziale im eigenen Unternehmen?
- ▶ Wieviel Wissen/Kernkompetenzen gebe ich ab? Habe ich sie überhaupt noch?

Qualität hat einen Preis. Ist Sicherheit diesen Preis wert oder nur preiswert?

- ▶ Service-Level-Vereinbarungen
- ▶ Anforderungen an einen Sicherheitsdienstleister nach DIN 77 200
- ▶ Vor- und Nachteile eigener Werkschutz-/Sicherheitsdienstleister
- ▶ Wie lässt sich die Leistung unterschiedlicher Organisationen vergleichbar machen? Leistungs- und Kostenvergleich
- ▶ Maßnahmen zur Steigerung der Qualität
 - ▷ Steuerungsmöglichkeiten nach DIN ISO 9001:2000?
 - ▷ Sind Bonus-/Malus- bzw. Prämiensysteme hierfür geeignet?
 - ▷ Sind Sanktionen geeignete und wirksame Mittel?

Entwicklung und Vergleich der optionalen Modelle – Vor- und Nachteile

- ▶ Vollständige eigene Leistungserbringung: Kostenmodell industrieller Kostenstrukturen
- ▶ Ausgründung in Dienstleistungs- bzw. Beteiligungsgesellschaft: Einflussmöglichkeit, Verantwortung und Führungsfähigkeit
- ▶ Verkauf des Gesamtbereichs an einen Sicherheitsdienstleister: vollständige Fremdleistung durch SDL
- ▶ Einkauf der vollständigen Fremdleistung
 - ▷ Marktbeobachtung und Ermittlung leistungsfähiger Anbieter
 - ▷ Analyse und Teilnehmerauswahl
 - ▷ Alternative: Betreibermodell
 - ▷ Ausschreibung/Vergaberecht des öffentlichen Dienstes

Integration und Steuerung der Sicherheitsdienstleister

- ▶ Übertragung von Verantwortung
- ▶ Sicherheitscontrolling
 - ▷ Kostenkontrolle
 - ▷ Checklisten und Tools zur Revision und Ausschreibung von Sicherheits-Dienstleistungen

Sicherheit und Facility Management

- ▶ Vor- und Nachteile der Integration
- ▶ Wie weit kann die Integration gehen?
- ▶ Abgrenzung von klassischer Sicherheit und Sicherstellung technischer Verfügbarkeit

zwischendurch Kaffeepause

Programm – 18. Juni 2010

12:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

Erfolgreich führen: Personalführung und Personalentwicklung

J. Peter, Robert Bosch GmbH

- ▶ Sicherheitsorganisation im Wandel
 - ▷ Globalisierung und Wettbewerb – Neue organisatorische und personelle Herausforderungen für Sicherheitsverantwortliche
 - ▷ Konsequenzen für Personalführung und -entwicklung
 - ▷ Anforderungen an die Führungsverantwortung und die Handlungskompetenz
- ▶ Bestehende Strukturen weiterentwickeln
- ▶ Effizientes Management der Mitarbeiterressourcen – Personalentwicklung durch Führungspersönlichkeiten
- ▶ Weltweite Steuerungselemente der Personalentwicklung
- ▶ Förderprogramme für den Nachwuchs im Sicherheitsmanagement

zwischendurch Kaffeepause

17:00 Uhr

Ende der Veranstaltung – Raum zur Klärung offener Fragen und anschließende Prüfung

Die Referenten

Hauber, Ronald

Ronald Hauber war nach einer technischen Berufsausbildung und einer Tätigkeit bei der Militärpolizei in den Jahren 1974 – 2008 bei der Daimler AG, davon 20 Jahre in leitender Funktion beschäftigt. 1987-2004 war er als Abteilungsleiter Sicherheitsmanagement für Brandschutz, Security und Arbeitssicherheit am größten Produktions- und Entwicklungsstandort der Daimler AG in Sindelfingen verantwortlich. Daneben übernahm er mehrfach die Leitung von Organisationsentwicklungs-Projekten für Bereiche außerhalb des Sicherheitsmanagements. 2004-2008 leitete er im Bereich Corporate Security die Abteilung International Security Management. Seit Juli 2008 ist er als selbständiger Berater tätig. Er verbindet langjährige Erfahrungen in leitenden Funktionen – auch im internationalen Umfeld – mit denen als Unternehmensberater mit einer Weiterbildung als Führungskräfte-trainer und Berater im Bereich der Organisationsentwicklung.

Huff, Martin W.

Rechtsanwalt. Geschäftsführer der Rechtsanwaltskammer Köln. Bis Oktober 2008 Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Wolters Kluwer Deutschland sowie Chefredakteur in der Verlagsgruppe Recht mit redaktioneller Verantwortung für das juristische Fachzeitschriftengeschäft. Davor einer der beiden Leiter/Chefredakteur der Frankfurter Zeitschriftenredaktion des Beck-Verlages. Verantwortliche Schriftleitung unter anderem bei der „Neue Juristische Wochenschrift“, der größten deutschen juristischen Fachzeitschrift.

Jilg, Horst

Seit 1977 bei der Deutschen Telekom und seit 1989 in unterschiedlichen Bereichen der Sicherheit tätig. Seit 1999 verantwortet er die Planung, Konzeption und Umsetzung des Veranstaltungsschutzes (jährlich ca. 250 Veranstaltungen). Hierzu zählen insbesondere Veranstaltungen von besonderer Bedeutung und Großprojekte wie z.B.: Hauptversammlungen der Deutschen Telekom AG und T-Online AG, Projekt EXPO 2000, Messeauftritte wie CeBIT, IFA und andere Veranstaltungen mit hochrangigen Gästen aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben.

Die Referenten

Neumann, Michael

Seit 15 Jahren in leitender Funktion im konzeptionellen und operativen Personenschutz für deutsche Unternehmen sowie Einzelpersonen im In- und Ausland u.a. in Nord- und Südafrika tätig. Zuvor langjährig Ausbilder und militärische Führungskraft. Als Berater im Bereich Sicherheitsmanagement behandelt er die Themenschwerpunkte Personenschutz, Schutz für Personen im Ausland und Bedrohungsmanagement bei Stalking.

Pfeiffer, Werner A.

Senior Consultant bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdSI, Bonn, Fachgebiet Unternehmenssicherheit, Sicherheitsberatungen und Sicherheits-Dienstleistungen. Nach der Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker und Verwendung als Fernmeldeoffizier bei der Bundeswehr folgten Tätigkeiten im Bereich der Unternehmenssicherheit bei verschiedenen großen deutschen Industrieunternehmen in Stabs- und Linienfunktionen. Langjähriger Sicherheitsbevollmächtigter (SiBe) eines großen Kommunikationsanlagen-Herstellers, dabei zeitweise Mitglied des Normenausschusses Gebrauchstauglichkeit und Dienstleistungen (NAGD) im DIN Institut für Normung e.V. bei der Erarbeitung der DIN 77 200, Anforderungen an Sicherheits-Dienstleistungen. Fachbuchautor mehrerer Werke der Unternehmenssicherheit, u.a. Mitautor von „Effizienzsteigerung Unternehmenssicherheit, Leitfaden für die Fremdvergabe von Werk- und Objektschutzaufgaben“.

Peter, Jörg

Studium Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Personalwirtschaft. 1993 Wechsel von einer Sicherheitsbehörde des Bundes zu einem führenden Elektrokonzern. Nach verschiedenen Funktionen in der Unternehmenssicherheit und leitenden Funktionen im Personalwesen übernahm er 2007 die Leitung der Konzernsicherheit und die Verantwortung als Sicherheitsbevollmächtigter. Vorstandsmitglied des VSW-BW. Langjährige Tätigkeit als Referent und Trainer.

Sack, Dieter K.

M.A., Studium der Politologie (Germanistik, Publizistik) an der Universität Mainz. 1977 Eintritt ins Bundeskriminalamt, Studium an der Polizeiführungsakademie und anschließende leitende Funktionen in den Bereichen Terrorismusbekämpfung, Tatortgruppe und Fahndung. 1988 Eintritt in die BASF als „Leiter Werkschutz und Sicherheit“. 1998 Erweiterung des Aufgabenspektrums zur „Corporate Security“ (Securityfunktion einschließlich Informationsschutz für die globale BASF Gruppe). 2002 Ernennung zum Vice President. Ab 2009 selbständiger Security-Berater und Dozent „Security Management“.

von zur Mühlen, Rainer A.H.

Dipl.-Kfm., seit 1969 freiberuflicher Berater für Rechenzentrumssicherung, seit 1972 geschäftsführender Gesellschafter der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdSI, Bonn, Seit 1974 Herausgeber des Informationsdienstes „Sicherheits-Berater“, der 25 Jahre im Handelsblatt Verlag erschien und seit 1999 von ihm selbst verlegt wird. Vorsitzender des Bundesverband unabhängiger deutscher Sicherheitsberater und -Ingenieure (BdSI). Im Rahmen der Beratungs- und Planungstätigkeit für Banken, Versicherungen, Industrie und Handel werden integrierte Sicherheitskonzepte erarbeitet und umgesetzt. Hinzu kommen hunderte von Schwachstellenanalysen, Sanierungsprojekten oder gutachterliche Arbeiten.

BdSI

Bundesverband unabhängiger deutscher Sicherheitsberater und -Ingenieure. Ziel des BdSI ist es, in der Beratungsbranche das Streben nach Qualität, Zuverlässigkeit und Produktneutralität zu fördern und sich im Verband mit strengen Aufnahmekriterien an Leistung und Erfahrung zu orientieren. Dies um so mehr, weil die Berufsbezeichnung „Sicherheitsberater“ nicht geschützt ist, ein Berufsbild und Anforderungen an die Qualität nicht existieren. Die Mitglieder im BdSI sind fachkompetent, produktunabhängig, praxiserfahren und innovativ.

Anmeldebedingungen

Veranstaltungsort

Mercure Hotel Frankfurt Airport Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 190, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102 5994-0, Fax 06102 5994-100. Es steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung unter Berufung auf Ihre Teilnahme an dem Lehrgang selbst vor. Stichwort: SIMEDIA. Weitere Hotels in allen Preisklassen finden Sie unter www.hotelreservierung.com und unter www.hrs.de.

Prüfungsinformationen

Die Prüfung findet im direkten Anschluss an den Lehrgang statt und dauert etwa 60 Minuten. Die 40 Prüfungsfragen sind im Multiple-Choice-Verfahren zu beantworten. Für die Prüfung und das Zertifikat wird keine gesonderte Gebühr erhoben.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt € 2.590,- (Für Abonnenten des »Sicherheits-Berater« reduziert sich der Preis um 5 %). Der Preis versteht sich zuzüglich Mehrwertsteuer. Darin enthalten sind eine ausführliche Dokumentation, Mittagessen, Erfrischungen und Pausenverpflegung sowie die gemeinsamen Abendessen zwischen den Veranstaltungstagen.

Anmeldung

Ihre Anmeldung und Zahlung richten Sie bitte an die SIMEDIA GmbH, Alte Heerstraße 1, 53121 Bonn. Nach Eingang Ihrer Anmeldung, die Sie telefonisch 0228 9629370, per Telefax 0228 9629390, per E-Mail anmeldung@simedia.de, mittels beigefügter Anmeldekarte oder über das Internet unter www.simedia.de vornehmen können, erhalten Sie die Anmeldebestätigung mit Ihrer Rechnung und detaillierte Informationen über die Lehrgänge sowie über das Hotel. Die Gebühr ist spätestens bis zum Veranstaltungstag zu entrichten. Die SIMEDIA behält sich vor, Anmeldungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Rücktritt

Bei Verschiebung Ihrer Anmeldung auf einen anderen Veranstaltungstermin erheben wir eine Ausfall- und Bearbeitungsgebühr von 10 % der Teilnahmekosten zzgl. Mehrwertsteuer. Bei Stornierung Ihrer Anmeldung später als 3 Wochen vor dem Seminartag erlauben wir uns, Ihnen eine Pauschale in Höhe von 25 % in Rechnung zu stellen; bei Absagen, die später als 7 Tage vor dem Veranstaltungstag erfolgen, oder bei Nichterscheinen erheben wir den vollen Teilnahmebeitrag zzgl. Mehrwertsteuer und senden Ihnen die Tagungsunterlagen zu. Selbstverständlich können Sie Ihre Anmeldung z.B. auf einen Kollegen übertragen. Sollte die Veranstaltung von der SIMEDIA GmbH aus wichtigen Gründen abgesagt werden müssen, so besteht ein Anspruch auf volle Rückerstattung der Teilnahmegebühr; Ansprüche darüber hinaus bestehen nicht.

Programmänderungen

Änderungen bleiben vorbehalten.

Wir über uns

Die SIMEDIA GmbH steht in Deutschland für hochwertige Seminare, Foren und Zertifikatslehrgänge. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten vermitteln umfassendes Wissen zu aktuellen Themen rund um die betriebliche Sicherheit. Darüber hinaus schätzen Nachwuchs- und Führungskräfte unsere Veranstaltungen als wertvolle Informations- und Erfahrungsbörsen. In Kooperation mit der Messe Essen konzipierte und veranstaltete die SIMEDIA von 1994-2004 den Security Kongress. Die SIMEDIA GmbH ist eine Schwesterfirma der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdsI. Weitere Informationen über die SIMEDIA erhalten Sie im Internet unter: www.simedia.de.

Anmeldung

(Bitte vollständig ausfüllen.)

zum BdSI-Zertifikatslehrgang
»Security Business Professional, BdSI«
vom 14.- 18. Juni 2010 in Frankfurt/M.

Lehrgang »Security Business Professional, BdSI« (14.-18.06.2010)

Vor-/Nachname

Position

Abteilung

Vor-/Nachname

Position

Abteilung

Firma

Abonnent des »Sicherheits-Berater«

Probe-Abo »Sicherheits-Berater« *

Straße/Postfach

PLZ

Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Rechnung an

Fax: +49 228 9 62 93 90

Datum

Unterschrift

Ich bin an Informationen über SIMEDIA-
Veranstaltungen per E-Mail interessiert:



Datum

Unterschrift

* Kostenloses Probe-Abo – endet automatisch nach 3 Monaten.